

Am 16. Oktober fand eine erweiterte Sitzung des Zentralkomitees der Partei statt. In dieser Sitzung wurde ein *Parteizentrum* zur Leitung des Aufstands mit Genossen Stalin an der Spitze gewählt. Dieses Parteizentrum war der leitende Kern des Revolutionären Militärkomitees beim Petrograder Sowjet und leitete praktisch den ganzen Aufstand.

In der Sitzung des Zentralkomitees traten die Kapitulantⁿ Sinowjew und Kamenew neuerlich gegen den Aufstand auf. Nachdem sie zurückgewiesen worden waren, gingen sie so weit, in der Presse offen gegen den Aufstand, gegen die Partei Stellung zu nehmen. Am 18. Oktober erschien in der menschewistischen Zeitung „Nowaja Shisn“ (Das neue Leben) eine Erklärung Kamenews und Sinowjews, daß die Bolschewiki einen Aufstand vorbereiten, sie hingegen den Aufstand für ein Abenteuer halten. Damit enthüllten Kamenew und Sinowjew dem Feind den Beschluß des Zentralkomitees über den Aufstand, über die unmittelbar bevorstehende Organisierung des Aufstandes. Das war Verrat. Lenin schrieb im Zusammenhang damit: „Kamenew und Sinowjew haben den Beschluß des Zentralkomitees ihrer Partei über den bewaffneten Aufstand an Rodsjanko und Kerenski *verraten*.**“ Lenin warf vor dem Zentralkomitee die Frage auf, Sinowjew und Kamenew aus der Partei auszuschließen.

Durch die Verräter gewarnt, ergriffen die Feinde der Revolution sofort Maßnahmen, um dem Aufstand vorzubeugen und den leitenden Stab der Revolution, die Partei der Bolschewiki, zu zerschlagen. Die Provisorische Regierung veranstaltete eine geheime Sitzung, in der die Frage der Maßnahmen zum Kampf gegen die Bolschewiki entschieden wurde. Am 19. Oktober berief die Provisorische Regierung eflig Truppen von der Front nach Petrograd. Durch die Straßen zogen verstärkte Patrouillen. Besonders starke Kräfte vermochte die Konterrevolution in Moskau zu sammeln. Die Provisorische Regierung hatte folgenden Plan ausgearbeitet: einen Tag vor Eröffnung des II. Sowjetkongresses das Gebäude des Smolny-Instituts, wo das Zentralkomitee der Bolschewiki seinen Sitz hatte, anzugreifen und zu besetzen, und das leitende Zentrum der Bolschewiki zu zerschlagen. Zu diesem Zwecke wurden in Petrograd Truppen zusammengezogen, auf deren Verläßlichkeit die Regierung rechnete.

Doch die Tage und Stunden der Provisorischen Regierung waren schon gezählt. Keinerlei Kräfte waren mehr imstande, dem sieg-